

Dr. Ted Hildebrandt, Geschichte des OT, Literatur und Theologie, Vorlesung

17

Copyright © 2020, Ted Hildebrandt

Das ist Dr. Ted Hildebrandt in seinem Kurs über Geschichte, Literatur und Theologie des Alten Testaments, Vorlesung 17 über das Buch Deuteronomium, die Institutionen Israels und die verschiedenen Verständnisse des Rechtsbegriffs.

A. Zehn Gebote: GROSSE LC-SPAMS [0:00-2:09]

Wir werden heute versuchen, den größten Teil des Buches Deuteronomium durchzulesen; Auch wenn wir das wohl nicht alles durchstehen werden. Es wird heute einige schwierige Dinge zu erklären geben, also ist dies wahrscheinlich der schwierigste Tag, den wir in diesem Kurs haben werden. Es ist ein ziemlich hartes Zeug. Wir werden uns mit Gesetz und Gnade und dem Unterschied zwischen dem Alten und dem Neuen Testament und solchen Dingen beschäftigen. Es wird also ziemlich interessantes Material geben. Bevor wir zu den schweren Inhalten kommen, lassen Sie uns ein paar leichtere Dinge tun. Zunächst möchte ich euch die Zehn Gebote lehren. Die Zehn Gebote sind das Fundament. Man nennt sie die allgemeinen Bestimmungen. Sie sind irgendwie grundlegend für alles andere im Gesetz. Ich hatte Schwierigkeiten, mir die Zehn zu merken, es ist ein bisschen wie bei den 12 Aposteln, man verliert immer einen, man muss sie ein paar Mal durchgehen. Also habe ich beschlossen, hier ein albernes Akrostichon dafür zu machen. Hier sind also die Zehn Gebote: B.I.G. L.C. S.P.A.M.S., okay? Wisst ihr aus meiner Generation, was "Spam" ist? Wahrscheinlich wissen die Leute nicht, was Spam ist. Spam, sie stecken dieses Zeug in eine Dose und es bleibt 30 Jahre lang gut. Eigentlich frisst ihr wahrscheinlich den Spam, den sie erstellt haben, als ich in der High School war. Niemand weiß wirklich, was Spam ist, aber es soll ein Fleischersatz sein. Okay, also BIG LC SPAMS. So werden wir die 10 Gebote befolgen.

B. Keine Blasphemie [2:10-3:32]

Das GROSSE, hier wird sich alles um Gott drehen. Die erste wird sein: Keine Blasphemie. Keine Blasphemie. Den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht leichtfertig

oder trivial zu nehmen. Um ehrlich zu sein, weiß ich nicht, was ich mit mir in deiner Generation anfangen soll. Ich höre sogar Studenten auf Gordons Campus, und mein Sohn hat gerade eine Freundin mit nach Hause gebracht, die er hatte, und jedes zweite Wort aus ihrem Mund war: "Oh, mein Gott, oh mein Gott, oh mein Gott." Anstatt ein Ausrufezeichen zu setzen, sagen die Leute: "Oh mein Gott." Ist das eine leichtfertige und triviale Aneignung des Namens Gottes? Lassen Sie es mich Ihnen veranschaulichen: Eine Lehrerin steht vor einer Highschool-Klasse in Massachusetts auf, Sie kennen Massachusetts, wie die Schulen hier sind, und eine Lehrerin steht auf und plötzlich stößt die Lehrerin ihr Bein gegen den Schreibtisch und sie sagt: "Oh mein Gott." Okay, ist das in einer Schule in Massachusetts erlaubt? Sicher, das wäre es. Dieselbe Lehrerin steht auf und geht so, faltet die Hände und senkt den Kopf: "Oh mein Gott." Ist das erlaubt oder nicht erlaubt? Nein, sie würde ihren Job verlieren. Ich sage also, es ist einfach sehr interessant. Ich denke, du musst darüber nachdenken, Gottes Namen zu verwenden und wie du es tust; ob Sie es auf leichte und triviale Weise verwenden. Er sagt, dass ich nicht möchte, dass mein Name auf leichtfertige und triviale Weise verwendet wird. Keine Blasphemie.

C. Keine Götzen und andere Götter [3:33-4:37]

Keine Idole. Keine Idole wären das "Ich" in "BIG". Nochmals, wir beten Baal, Aschera und Dagon nicht an. Wir haben keine Götzen aus Stein. Einige Leute würden sagen, dass wir Idole von Autos, Geld, Häusern und solchen Dingen haben, und man könnte argumentieren, dass diese Dinge Idole sind. Ich denke auch an die Götzenbilder, die wir in unserem Kopf erschaffen. Wenn wir Gott auf eine Weise begreifen, die viel weniger ist als das, was er wirklich ist. Du musst darauf achten, dass du dich mit deiner eigenen Art, Gott zu konzeptualisieren, wohlfühlst. Am Ende des Buches 1. Johannes warnt er uns; "Hütet euch vor Götzen." Ich denke also, dass das eine wirklich gültige Sache ist. Tatsächlich musste ich mich meinen eigenen Idolen stellen und meinen eigenen Götzendienst im 21. Jahrhundert erkennen. Wir beten nicht mehr den Baal an, sondern wir machen unsere eigene Art von Götzen des 21. Jahrhunderts. Es sollte also keine Gotteslästerung, keine Götzen und keine anderen Götter vor mir geben. Es sollte

also keine anderen Götter vor mir geben. Diese drei; keine Gotteslästerung, keine Götzen und keine anderen Götter; das ist alles auf Gott ausgerichtet.

D. LC-SPAM [4:38-8:07]

Nun, der LC lügt nicht. Das ist ziemlich offensichtlich. Nicht lügen. Kein C, ist kein Kapitalismus, ich meine, keine Begierde. Ist unsere Kultur auf Begierde aufgebaut? Es sollte also kein Lügen, kein Begehr, kein Begehr nach dem Haus des Nachbarn geben. Begehre nicht die Frau deines Nächsten. Begehre nicht die Sachen deines Nächsten, und deshalb auch keine Begierde. Das ist ein echtes Problem in Amerika, wo jeder das Zeug des anderen begehr. Das ist zum Teil die Art und Weise, wie unser Land aufgebaut ist. Es sollte also kein Lügen, kein Begehr und kein Stehlen geben. Der Mensch hat das Recht auf persönliches Eigentum. So würde man es im positiven Sinne sagen. Der Mensch hat ein Recht auf persönliches Eigentum. Sie sollten ihre Sachen nicht stehlen. Stiehlt dein Mitbewohner deine Sachen? Sei vorsichtig, stehlen ist nicht gut. Es ist eine Sünde gegen Gott. Kein Lügen, kein Begehr, kein Stehlen. Was kein Diebstahl bewirkt, ist, dass es besagt, dass eine Person das Recht auf persönliches Eigentum hat. Lassen Sie mich das einfach nehmen, Sie sollten nicht lügen, was bedeutet, wie würden Sie das in einem positiven Sinne ausdrücken? Du solltest die Wahrheit sagen. Du solltest also ein Wahrheitssprecher sein. Du solltest nicht lügen, du solltest ein Wahrheitssprecher sein. Du solltest nicht das Zeug anderer Leute begehr, um es für dich selbst zu bekommen. Stattdessen sollten Sie großzügig sein. Und so siehst du, wie jedes dieser Dinge herumgesponnen und auf eine positive Art und Weise ausgedrückt werden kann. Du solltest nichts stehlen, sondern lieber großzügig an andere Menschen geben. Nun Eltern: Ehret euren Vater und eure Mutter, damit eure Tage auf Erden lang sein mögen. Das ist also diejenige, die sich mit den Eltern beschäftigt. Das ist das einzige Positive. Alle anderen sind Lügen Sie nicht, stehlen Sie nicht und tun Sie nicht dies oder jenes. Das ist positiv: Ehre deinen Vater und deine Mutter. Das ist eine große Sache. Weißt du, es geht um die Frage: Was mache ich, wenn mein Vater und meine Mutter nicht ehrenhaft sind? Weißt du, meine Mutter war drogenabhängig und mein Vater hat mich verlassen. Es wird eine wirklich schwierige Situation: Wie ehrt man

die Eltern? Das ist manchmal eine knifflige Situation. Kein Ehebruch. A steht für Ehebruch. Kein Ehebruch. Jesus spricht darüber im Neuen Testament. Jesus sagt: "Du hast von alters her sagen hören: Du sollst nicht ehebrechen." Aber was sagt Jesus? "Ich aber sage euch: Wer die Frauen lüstern anschaut in seinem Herzen, der hat schon in seinem Herzen Ehebruch begangen." Jesus nimmt diese Gebote und treibt sie ins Herz. Er sagt nicht: "Oh, ich habe nie Ehebruch begangen, weil ich nie verheiratet war." Jesus sagt, wenn du Lust hast, hast du bereits Ehebruch begangen. Übrigens, applaudieren wir in unserer Kultur eigentlich dem Ehebruch? Handelt die Hälfte unserer Filme von ehebrecherischen Situationen? Früher trugen sie rote Buchstaben. Jetzt bist du ein Held in unserer Kultur. In unserer Kultur drehen die Prominenten Ehefrauen und Ehemänner aus, und das wird fast beklatscht. Also, Ehebruch; Sei vorsichtig mit Ehebruch.

E. Mord versus Mord [8:08-11:01]

Kein Mord. Kein Mord ist das "M". Nun beachten Sie; Sagt die Bibel: "Du sollst nicht töten", oder sagt sie: "Du sollst nicht morden"? Darauf steht: "Kein Mord". Gibt es einen Unterschied zwischen Töten und Mord? Haben die Israeliten Menschen im Krieg getötet? Verstießen sie gegen dieses Gebot? Nein, Gott hat ihnen in einigen Fällen gesagt, dass sie in den Krieg ziehen sollen. Ein weiterer Fall, den ich verwenden würde, wie ich selbst fürchte, die Grapevine Road hinunterzugehen. Ein Kind fährt mit dem Fahrrad. Diese Kinder fahren jetzt mit ihren Fahrrädern, und plötzlich weicht das Kind vor meinem Auto aus und ich überfahre das Kind und töte es. Frage, habe ich das Kind ermordet? Ist das Kind tot? Ich fuhr mit meinem Auto über ihn hinweg. Also habe ich ihn getötet, aber habe ich ihn ermordet? Mord impliziert Hass oder Bosheit und Voraussicht. Diese beiden Worte sind entscheidend: Bosheit und Voraussicht. Mit anderen Worten, es lag keine Bosheit auf meinem Herzen gegenüber diesem Jungen. Er ist nur zufällig vor mir ausgewichen; Ich konnte nicht aufhören. Für Mord ist also der Schlüssel: Bosheit und Voraussicht. Mit anderen Worten, wenn du im Voraus geplant hast, einen Menschen zu töten, und damit Bosheit und Voraussicht begangen hast, dann ist das Mord. Man muss zwischen Töten und Mord unterscheiden. Übrigens, machen sogar unsere Gesetze in Amerika einen Unterschied zwischen Töten und Mord? Ja.

Haben wir unterschiedliche Grade von Mord und unterschiedliche Grade von Tötung?

Ich möchte dies respektvoll zur Ehre der Eltern sagen. Nehmen wir an, meine Schwiegermutter, meine Schwiegermutter hat Alzheimer. Gut oder schlecht? Schlecht. Wirklich schlecht. Nehmen wir an, sie stieg in das Auto und fing an, das Auto zu fahren. Könnte sie jemanden töten? Könnte sie sich umbringen? Nehmen wir an, sie hat das Gaspedal statt die Bremse betätigt und sie hat es verpasst, weil ihre Koordination verschwunden ist. Könnte sie tatsächlich jemanden rammen und töten? Würde sie als Mörderin angesehen werden? Übrigens, sollte sie jetzt ein Auto fahren? Nein. Das ist also ein schlechtes Beispiel. Was ich sagen wollte, ist, nehmen wir an, eine Person betrinkt sich und geht raus, fährt Auto und ist betrunken am Steuer und tötet jemanden. Sind sie ein bisschen verantwortungsbewusster als meine Schwiegermutter, die Alzheimer hat? Weißt du, was ich meine? Sie ist völlig verrückt. Nun, sie hätte das Auto gar nicht erst fahren sollen, aber eine Person, die betrunken ist, ist sie verantwortlicher? Warum? Da gibt es eine Vernachlässigung und Verantwortung. Haben sie es mit Bosheit und Voraussicht getan?--nein, das Problem war, dass es keine Gedanken gab. Es gibt verschiedene Grade von Mord und Tötung. Es sollte also keinen Mord geben. Mord geschieht mit Bosheit und Voraussicht. Stattdessen sollten wir das Leben bejahen.

F. Sabbat [11:02-11:39]

Und schließlich ist das letzte das "S", nämlich sich an den Sabbat zu erinnern, um ihn heilig zu halten. Der Sabbat ist also Teil der Zehn Gebote. Zehn Gebote: GROSSE LC-SPAMS. Kannst du das so durchdenken? Ja, Sir, Peter. (Student): Was ist das L.C.- (Hildebrandt): L.C., Library of Congress. Oh ja, es ist nur L.C. GROSSE LC-SPAMS. Lügen und Begehren.

G. Schma: Dtn 6,4ff [11:40-13:26]

Allgemeine Bestimmungen - und deshalb möchte ich, dass ihr die Zehn Gebote kennt. Eine weitere allgemeine Bestimmung ist die sogenannte *Schma*. Ich schwöre, jeder Jude auf der Welt kennt diese Verse. Das ist Johannes 3,16, wenn du Jude bist. 5. Mose 6.4 wird als *Schma*, weil das erste Wort *shema* Das bedeutet "hören". "Höre, Israel, [*shema*] Israel. Wisst ihr, wenn ihr zu einem Türpfosten hier drüben geht, ist einer

von euch in ein jüdisches Haus gegangen, und wenn ihr durch den Türpfosten geht, ist da ein kleines "W" an der Tür, und ihr seht, wie sie so und so gehen. Geht jemals jemand in ein jüdisches Haus und du siehst, wie er den Türpfosten berührt, wo etwas steht, das wie ein "W" aussieht? Der Buchstabe W im Hebräischen ist dieser "Sch"-Laut. Wenn du in ein jüdisches Haus gehst, werden sie ein kleines Wort haben, diesen "Sch"-Buchstaben. Es wird an der Tür hängen, und das soll sie daran erinnern, wenn sie das Haus betreten, sich an was zu erinnern? *Schma Israel*. "Höre, Israel, Jahwe ist unser Gott, Jahwe ist einer." Also gehen sie hin und berühren es, küssen ihre Hände so und man sieht sie, wenn sie ins Haus gehen. Es ist nur eine weitere Art, sich an die Schrift zu erinnern. Also: "Höre, Israel, Jahwe ist unser Gott" – übrigens, was ist der nächste Vers danach? "Höre, Israel, Jahwe ist unser Gott, Jahwe ist einer, und du sollst" Was? "Liebe den HERRN, deinen Gott, von ganzem Herzen und ganzem Verstand", so geht es weiter. Das ist das große Gebot, "den HERRN von ganzem Herzen zu lieben". Das ist also Teil der *shema*.

H. Institutionen Israels [13:27-14:30]

Nun, da es die 10 Gebote gibt, die sehr weit gefasst sind, grundlegende Gesetze für die Gesellschaft und für das Christentum und Judentum. Es findet ein großer Übergang statt, bei dem Mose die Zügel an Josua übergibt. Es wird einen großen Übergang geben. Während Mose loslässt, richtet er die Institutionen ein. Moses ist hier drüben auf dem Berg Nebo. Sie werden hinuntergehen, den Jordan überqueren und nach Jericho fahren. Moses kann den Jordan nicht überqueren, also ist er oben auf dem Berg Nebo und schaut nach Israel hinüber. Was er tut, ist, dass er die Institutionen aufbaut. Mit anderen Worten, das ist fast so, wie das, was wir die Verfassung nennen. Mose sagt, dass, wenn du in das Land kommst, dies die Institutionen sind, die dein Land regieren werden. Mose richtet diese Institutionen also im mosaischen Gesetz ein.

I. Propheten [14:31-20:56]

Die erste Institution, die er einrichtet, sind die Propheten. In Kapitel 13 sehen wir, was Mose über die Propheten zu sagen hat. Er sagt: "Wenn ein Prophet oder jemand, der durch Träume voraussagt, unter euch erscheint und euch ein wunderbares Zeichen oder

Wunder ankündigt, und wenn das Zeichen oder Wunder, das er gesprochen hat, eintritt." Der Typ kommt also zu dir und verkündet, dass er einen Traum hatte, und dann verkündet er ein Wunder und das Wunder geschieht tatsächlich, ist der Typ ein wahrer oder falscher Prophet? Du weißt es immer noch nicht, oder? Ist es möglich, wenn dieser Mann ein wundersames Zeichen oder Wunder tut und "dieses wundersame Zeichen oder Wunder stattfindet. Und er sagt: 'Lasst uns anderen Göttern nachgehen.'" Ist er ein wahrer oder falscher Prophet? Er ist ein falscher Prophet, weil das, was er gesagt hat, der Schrift widerspricht. Was er sagt, widerspricht Gottes früherer Offenbarung, wenn er sagt, "nicht nach anderen Göttern zu gehen". Was sagten die Zehn Gebote? "Du sollst keine anderen Götter neben mir haben." Du weißt also, dass der Kerl ein falscher Prophet ist. Was passiert mit falschen Propheten? Er sagt: "Der Herr, dein Gott, prüft dich, ob du ihm von ganzem Herzen, von ganzer Seele nachfolgen wirst. Dem Herrn, deinem Gott, musst du folgen, und ihn musst du verehren. Dieser Prophet oder Träumer muss getötet werden." Mose warnt sie, dass es in der Zukunft Propheten geben wird, aber er warnt sie, dass einige von ihnen falsche Propheten sein werden. Was ist der Unterschied zwischen einem falschen Propheten und einem wahren Propheten? Wie viele falsche Propheten hat jeder wahre Prophet? Hatte Israel viele wahre Propheten und wenige falsche Propheten oder gab es eine Menge falscher Propheten und sehr wenige wahre Propheten? Erinnert sich irgendjemand an Elia und die Propheten des Baal oben auf dem Berg Karmel? Es gibt 450 Propheten des Baals, es gibt einen Elia gegen die 450 Propheten des Baals. So läuft das in Israel. Wenn du zusammenfassen müsstest, was ist die Botschaft des wahren Propheten? Was sollte der falsche Prophet sein? Getötet. Was tat Israel mit den falschen Propheten? Sie applaudierten den falschen Propheten. Wen haben sie getötet? Die wahren Propheten. Was war die Botschaft der wahren Propheten, wenn ich die Botschaft des wahren Propheten in einem Wort zusammenfassen könnte? Das ist wirklich krass, aber wenn ich es in einem Wort zusammenfassen könnte, wäre es welches Wort? *Schacht*, "tut Buße." Also steht der wahre Prophet auf, sagt er, "bereue" zu den Menschen. Was machen die Menschen? Sie prügeln den Teer aus ihm heraus. Das ist also der wahre Prophet. Nun, der falsche Prophet, es gibt viele falsche

Propheten, und was sagen die falschen Propheten nach dem Buch Jeremia? "Es ist alles in Ordnung. Frieden, Liebe, Harmonie, Frieden." Jeremia sagt also, dass die falschen Propheten sagen: "Friede, Friede, wenn es gibt" was? "Kein Frieden." Diejenigen, die immer Frieden und Liebe und all diese wunderbaren Dinge verkünden; Was sagt Jeremia? Diese Typen sind falsche Propheten. Der wahre Prophet sagt: "Tut Buße." Was ich also feststelle, ist dieser Gegensatz zwischen wahren und falschen Propheten. Israel hat eine Menge falscher Propheten. Den falschen Propheten applaudierten sie; Die wahren Propheten, sie haben am Ende viele von ihnen getötet. Erinnert sich noch jemand an die Geschichte von Jesaja? Jesaja floh vor – das ist ein Gerücht, das steht nicht in der Bibel, das ist die Legende/Tradition, aber ein Teil davon stammt aus dem Buch Hebräer – Jesaja floh vor König Manasse, der ein wirklich böser, böser König war, und dieser Kerl ist böse. Also flieht Isaiah und versteckt sich in einem Baum. Jesaja versteckt sich im Stamm eines Baumes. Und was passiert, ist, dass Manasses Männer ihn einholen; Seht, er ist in einem Baum. Was machen sie also? Sie nehmen eine Säge und schneiden den Baum in zwei Hälften. Im Hebräerbrief heißt es, dass einige von ihnen "zersägt" wurden, das ist Jesaja, der das große Buch Jesaja schrieb. Lass uns da rauskommen.

Die andere Stelle, die Mose über den Propheten anspricht, ist diese, und das ist auch eine gute Stelle, in Kapitel 18. Mose erklärt, was ein Prophet ist, und er sagt in Kapitel 18 bis zu Vers 17, wo es heißt: "Die Nationen, die euch enteignen werden, hören auf die, die Zauberei und Wahrsagerei üben, aber was euch betrifft, so hat euch der Herr, euer Gott, nicht zugelassen" [ihr seid keine Zauberer, ihr tut keine Wahrsagerei]. "Der Herr, dein Gott, wird einen Propheten erwecken wie mich [Moses]." Mose sagt: "Gott wird einen Propheten wie mich erwecken. Ihr müsst darauf hören, was ihr vom Herrn, eurem Gott am Horeb, erbeten habt." Dann Vers 18. "Ich werde einen Propheten wie dich [Mose] aus all deinen Brüdern erwecken. Und ich werde ihm meine Worte in den Mund legen." Was sollte der Prophet tun? Dem Propheten wurde Gottes Wort in den Mund gelegt. Was hat nun der Prophet gesagt? "So spricht der Herr." Das ist die Art und Weise, wie King James es sagt: "So spricht der Herr", weil Gott seine Worte in den Mund des Propheten legte. Die Propheten sprachen für Gott. Das ist, was *prophemi*

bedeutet: Er spricht für Gott. Er spricht an Gottes Stelle. Mose sagt: "Gott wird einen Propheten wie mich auferwecken." Wenn Jesus kommt, erinnert sich irgendjemand daran, was die Juden Jesus gefragt haben? Sie sagten zu Jesus: "Jesus, wer bist du? Bist du der Prophet?" [Johannes 1,21, 25] Was ist "der Prophet"? Wer ist "der Prophet"? Der Prophet kommt direkt aus dem Deuteronomium, Kapitel 18. Gott sagte ihnen, dass er einen Propheten wie Mose auferwecken würde. Also fragten sie Jesus: "Bist du der Prophet, der kommen wird, oder bist du der Messias, bist du der Sohn Davids? Wer bist du? Bist du der Prophet?" Diese Passage erweckte also eine gewisse Erwartung, dass die Juden erwarteten, dass "der Prophet" kommen würde und dass Gott ihm seine Worte in den Mund legen würde. Sie fragten Jesus: "Bist du der Prophet?" Was hat Jesus gesagt? Nein. Es ist also eine interessante Passage dort.

J. Richter [20:57-29:13]

Hier ist die zweite Institution, die Mose in Kapitel 16, Vers 18 einrichtet. Es ist die zweite Institution, und das ist die Institution des Richtertums. Übrigens, war Moses ein Prophet? Ja, Mose war ein Diener des Herrn. Er ist der große Prophet im Alten Testament. Moses gehört zu den Besten und Größten. War Mose auch ein Richter? Erinnert sich noch jemand daran, dass Gott im Buch Numeri den Geist von sich nahm und ihn auf die 70 legte? Dann richteten 70 Leute, weil Mose alle Menschen richtete und er wurde davon niedergedrückt.

Hier gibt er also einige Anweisungen für die Richter. Er sagt, dass ihr Richter haben werdet, und im 5. Mose Kapitel 16, Vers 18 sagt er: "Setzt Richter und Beamte ein für jeden eurer Stämme in jeder Stadt." Sollte die Gerechtigkeit vor Ort sein? Jede Stadt sollte einen Richter haben. Warum sollten Sie in jeder Stadt Richter einsetzen? Damit die Gerechtigkeit für die Menschen zugänglich ist. Man musste nicht 20 Meilen laufen, um Gerechtigkeit zu bekommen. Es war in Ihrer eigenen Nähe. Er sagt also: "Setze einen Richter ein in jede Stadt, dein Gott gibt dir, und sie sollen die Menschen gerecht richten. Verdreh nicht die Gerechtigkeit und zeige keine Parteilichkeit. Lass dich nicht bestechen." Das Wichtigste für den Richter war also, dass ein Richter positiv fair mit der Gerechtigkeit urteilen sollte und negativ der Richter kein Bestechungsgeld annehmen

sollte. Sind Geld und Gerechtigkeit miteinander zu verbinden? Was sagt die Schrift? Sollen Geld und Gerechtigkeit miteinander verbunden werden oder sollten sie getrennt werden? In unserer Kultur habe ich einmal im Staatsgefängnis von Indiana unterrichtet, das ein Hochsicherheitsgefängnis ist. Die Jungs saßen in der Klasse und ich kam zu mir und sagte: "Nun, in Amerika ist es wirklich gut, weil man in Amerika keine Richter bestechen kann." Ratet mal, was diese Jungs im Gefängnis gemacht haben? Sie lachten mich aus. Sie sagten: "Du willst den Richter wissen, du willst wissen, wie viel?" Nun könnet ihr sagen, dass diese Typen im Gefängnis sind, wahrscheinlich weil sie bestochen haben. Was ich damit sagen will, ist: Sind Geld und Gerechtigkeit in Amerika miteinander verbunden? Die ehrliche Wahrheit ist, lass mich dir die Geschichte eines meiner Freunde erzählen. Er saß im Gefängnis. Es sollte so sein, ich glaube, es war 15 Jahre lang. Er war seit 8 Jahren im Gefängnis. Er schwor, dass er unschuldig war, er schwor absolut, dass er unschuldig war. Ein Anwalt kam dann zu seinen Eltern und sagte, für 20.000 Dollar haben wir eine Formalität, die Ihren Sohn aus dem Gefängnis holen kann. Wie viele von Ihnen, wenn Sie Eltern wären, würden 20,00 Dollar bezahlen, um Ihren Sohn aus dem jahrelangen Gefängnis zu befreien. Würden Sie das Geld bezahlen? 20,000? Ja. Denk darüber nach, was deine Eltern bezahlen, um dich auf das Gordon College zu schicken. Sie kommen so billig davon. Also zahlten die Eltern die 20.000 Dollar und raten Sie mal, was mit dem Anwalt passiert ist. Er kommt zu ihnen zurück und sagt, ich hätte diesen Fall fast bekommen, aber wir gehen in die falsche Richtung. Ich fand eine andere Richtung. Ich brauche noch 20.000 Dollar und ich kann ihn rausholen. Ich schaffe das. Sie dachten sich den zweiten aus, und als der zweite fertig war, kam er ein drittes Mal zurück und sagte: "Ich habe es jetzt, ich habe es festgenagelt, noch 20 Tausend und ich hole ihn aus dem Gefängnis." Es waren insgesamt 60.000 Dollar. Frage, wissen Sie, was diese Eltern getan haben? Sie gingen los und nahmen eine zweite Hypothek auf ihr Haus auf, um an das Geld zu kommen. Und wissen Sie was? Ich war bei der Gerichtsverhandlung. Ist er da als freier Mann rausgekommen? Er ging als freier Mann heraus. Ich meine es ernst, der Anwalt hat ihn mit 60.000 Dollar davongelassen und beim dritten Versuch hat der Typ den Fall abgewiesen und er wurde

entlastet und er kam raus. Wenn er ein armer Mann gewesen wäre, wäre sein Schwanz dann immer noch im Gefängnis? Aber weil seine Eltern Geld hatten, konnten sie ihn aus dem Gefängnis holen? Sind Geld und Gerechtigkeit miteinander verbunden? Du sagst, naja, das ist nicht richtig. Das sollte nicht so sein, aber so ist es eben. Eines meiner Lieblingslieder heißt "that's just the way it is". Du sagst, das ist nur dein Freund. Das ist mein Freund im Staatsgefängnis von Indiana. Aus meiner Generation müssen wir nur zwei Buchstaben sagen. Sind Geld und Gerechtigkeit miteinander verbunden, nur zwei Buchstaben: O.J. Es tut mir leid, das ist meine Generation. Sind Geld und Gerechtigkeit miteinander verbunden? Wenn du ein armer Mensch bist, geht dein Schwanz dann ins Gefängnis? Wenn du Geld hast, kommst du dann aus dem Gefängnis raus? Ist das erbärmlich? Was passiert, wenn du eine Berühmtheit bist? Du bist eine Berühmtheit und machst etwas falsch. Bekommst du einen Passierschein: "Oh, ich habe es nicht wirklich so gemeint und es war alles ein Fehler." Du bekommst also "Oh, wir stecken dich nicht wirklich ins Gefängnis. Wir geben Ihnen, mal sehen, wie man das "gemeinnützige Arbeit" nennt. Wir werden deinen Schwanz nicht ins Gefängnis stecken. Du bekommst gemeinnützige Arbeit, weil du eine Berühmtheit bist und es nicht besser wusstest. Also lassen wir dich gehen, okay?" Was passiert, wenn du wirklich eine Berühmtheit bist und durch deinen Fall berühmt wirst? Sobald Sie berühmt sind, werden Sie einige der besten Anwälte des Landes dazu bringen, Sie zu suchen, weil Sie so berühmt sind? Um dich loszuwerden, und sie sind Strafverteidiger und sie bringen dich raus. Kannst du überhaupt – ich sage es besser nicht einmal – mit Mord davonkommen und gehen? Ja! Du schreibst ein Buch darüber und verdienst eine Million Dollar oder machst einen Film darüber und solche Sachen. Gibt es etwas in Ihrem Bauch, das Ihnen sagt, dass in Amerika etwas mit diesem Justizsystem nicht stimmt? Was ich damit sagen will, ist, dass Mose sagt, dass Geld und Gerechtigkeit nicht miteinander verbunden sein sollten. Es sollte keine Bestechung geben. Geld und Gerechtigkeit sollten nicht miteinander verbunden werden. Es scheint mir, dass in unserer Kultur Geld und Gerechtigkeit miteinander verbunden sind, und glauben Sie mir, ich könnte hier stehen und Ihnen Fall um Fall erzählen – tatsächlich ist mir sogar einer passiert, und er war

direkt vor meinem Gesicht. Er lachte mich nur aus, weil er wusste, dass ich nicht genug hatte, um es richtig zu machen, weil es mich 10.000 bis 20.000 Dollar kosten würde, es richtig zu machen. Er wusste, dass er falsch lag, aber er wusste, dass ich nicht genug Geld hatte, um einen Anwalt zu engagieren, also nutzte er den Vorteil. Hat er gewonnen? Ja, also, so ist es eben. Mose sagt also, dass Geld und Gerechtigkeit nicht miteinander verbunden sein sollten. Mose sagt auch: "Errichtet Zufluchtsstädte. Also am Ostufer, hier in Jordanien, einige Städte errichtet und dort drüben am Westufer des Jordan. Wenn du jemanden versehentlich tötest, nimm an, du bist mit einer Axt unterwegs – das ist ein klassisches Beispiel – und plötzlich fliegt der Axtkopf weg und trifft jemanden und tötet jemanden. Wohin läufst du? Du rennst in eine Zufluchtsstadt. Die Ältesten der Zufluchtsstadt kommen heraus, sie sprechen über deinen Fall, und wenn du unschuldig bist, kannst du bleiben. Der Rächer des Blutes – wer ist nun dieser Rächer des Blutes? Wenn dich jemand tötet, merkst du, dass die Familienmitglieder hinter dir her sein würden und es einen Bluträcher aus der Familie der Person geben würde, die du getötet hast. Er würde hinter dir her sein und dich töten. Als du also in die Stadt der Zuflucht gingst; Die Stadt würde dich dann beschützen. Der Rächer des Blutes durfte dich nicht töten, wenn du dich in der Stadt der Zuflucht befindest. Was passiert nun, wenn du jemanden absichtlich tötest und in die Zufluchtsstadt geflohen bist? Die Ältesten gehen den Fall durch und wenn die Ältesten sagen, dass du den Kerl absichtlich getötet hast, würden die Ältesten dich dem Rächer des Blutes ausliefern. Das ist also nicht gut. Du willst also nicht in diese Zufluchtsstädte gehen, wenn du nicht unschuldig bist. Aber wenn man unschuldig war, konnte man in eine Zufluchtsstadt gehen und vor dem Rächer des Blutes geschützt werden. Zufluchtsstädte waren also ziemlich wichtig für die Rechtspflege in Israel.

K. Königtum [29:14-35:08]

Nun zur Institution des Königtums: Im 17. Kapitel des Deuteronomiums haben wir das Gesetz der Könige. Gab es zur Zeit des Mose einen König in Israel? Nein. Eigentlich habt ihr gerade das Buch der Richter gelesen. Gab es in Israel einen König zur Zeit der Richter? "Jeder tat das, was in seinen eigenen Augen richtig war, und es gab",

was?-- "keinen König in Israel". Es gibt also keinen König in Israel. Mose sagt ihnen, dass sie einen König haben werden. Mose sagt ihnen in Deuteronomium 17, dass sie einen König haben werden. Er stellt die institutionelle Erwartung an den König auf und sagt Folgendes: "Wenn du das Land betrittst, das dein Herr, dein Gott, dir gibt, und es in Besitz genommen hast und dich darin niederlässt, und sagst: 'Laß uns einen König über uns haben wie die Nationen um uns herum.'" Übrigens, ist es genau das, was sie sagen würden, ihr werdet diese Woche das Buch Samuel lesen. Das ist genau das, was sie sagen: "Sie wollen einen König wie die anderen Nationen um uns herum." Moses sagte: "Es ist in Ordnung für euch, einen König zu haben. Du wirst einen König haben." "Achte darauf, den König über dich zu ernennen, den Herrn, den du, Gott erwählt hat." Gott wird also bei der Auswahl des Königs involviert sein, und er muss von deinen eigenen Brüdern sein. Muss der König Jude sein? Er muss einer deiner eigenen Brüder sein. Er muss als Jude geboren worden sein. "Setze keinen Ausländer über dich. Einer, der kein Bruder Israelit ist." Der König darf nicht drei Dinge tun. Zunächst einmal sagt Mose, dass er sich nicht eine große Anzahl von Pferden anschaffen soll. Er sollte keine Pferde vermehren. Was hat es nun mit der Vermehrung von Pferden auf sich? Pferde damals waren was?" Instrumente des Krieges. Er sagte, vermehrt keine Pferde, denn wenn sie das täten, würde ihr Vertrauen in was liegen? Würde ihr Vertrauen auf Gott gerichtet sein oder würde ihr Vertrauen auf ihre Pferde für den Krieg gerichtet sein? Er sagt also, vermehrt keine Pferde. Ich möchte, dass ihr auf mich vertraut, nicht auf die Stärke eurer Pferde, und dann nach Ägypten zurückkehrt, denn Ägypten war einer der Orte, von denen sie ihre Pferde bekamen. Er sagt: "Ich will nicht, dass du nach Ägypten zurückgehst." Nummer zwei, sagt er: Vermehrt keine Frauen. "Er darf nicht viele Frauen nehmen, sonst wird sein Herz in die Irre geführt." Kannst du mir einen König von Israel sagen, der viele Frauen hatte und dessen Herz in die Irre geführt wurde? Salomo oder *Sholomo*. Salomo hatte 700 Frauen und 300 Konkubinen. Manche Leute sagen, er sollte ein kluger Mann sein. Wir werden darauf eingehen. Ich habe tatsächlich mein halbes Leben damit verbracht, Salomo zu studieren, und diese Erzählung mit Salomo ist wirklich interessant. In Solomon steckt viel Ironie und Verkehrtheit. Der

weiseste Mann entpuppt sich als das Was? Ja, und so bekommt man diese Verbindung, dass Weisheit und Torheit tatsächlich – auf der Rückseite – tatsächlich auf eine bestimmte Weise miteinander verbunden werden können. Aber vermehrt nicht die Frauen, denn das wird euer Herz in die Irre führen. Genau das geschah mit Salomo mit seinen 700 Frauen und 300 Konkubinen.

Und dann die dritte Sache, die man nicht vermehren sollte – und das ist meiner Meinung nach entscheidend für unser Zeitalter: Vermehren Sie Silber und Gold nicht. Der König darf keine großen Mengen an Silber und Gold anhäufen. Der König darf seine Autoritätsposition nicht dazu nutzen, Gold und Silber für sich selbst zu erwerben und anzuhäufen. Sollten die Menschen ihre Position nutzen, um Vermögen für sich selbst anzuhäufen? Mose sagt, nein, der König sollte keinen persönlichen Reichtum erwerben, denn woher bekommt der König all sein Silber und Gold? Bekommt er es von den Menschen? Das ist also Moses, der sagt: Nein, der König sollte eine große Menge Silber und Gold für sich selbst erwerben. Übrigens, besaß Salomo eine Menge Gold und Silber? War das ein Geschenk Gottes? Was Sie also mit Solomon haben, ist eine interessante Art von Mix, und das müssen wir uns später ansehen. Für den König gibt es also keine sich vermehrenden Pferde, keine sich vermehrenden Ehefrauen, kein vermehrendes persönliches Silber und Gold. Der König soll diese Dinge nicht tun.

Was soll nun der König tun? Das ist es, was er nicht tun soll, diese drei Dinge zu multiplizieren. Es gab ein Gebot für den König; In Vers 18, Kapitel 17 heißt es: "Wenn er den Thron seines Reiches besteigt, soll er für sich selbst auf eine Schriftrolle eine Abschrift dieses Gesetzes schreiben." Der König selbst soll also eine handschriftliche Kopie des Gesetzes anfertigen. Warum soll er das tun? "... von den Priestern und Leviten genommen. Es ist, bei ihm zu sein, er soll es lesen alle Tage seines Lebens, damit er lernt, den Herrn, seinen Gott, zu verehren und alle Worte dieses Gesetzes und dieser Verordnungen sorgfältig zu befolgen." Er soll das Gesetz schreiben, damit er das Gesetz kennt und in der Lage ist, nach dem Gesetz zu regieren. Das ist also der König. Sollte Israel einen König haben? Ja. Hat Gott ihnen durch Mose gesagt, dass sie einen König haben würden, wie die anderen Nationen? Ja. Wer war vor dem König ihr König?

Vor dem König selbst war Gott ihr König. Aber Gott sagt ihnen, dass sie einen menschlichen König haben werden. Er soll diese drei Dinge [Frauen, Pferde, Gold] nicht vermehren. Er soll eine Kopie des Gesetzes anfertigen. Wer würde am Ende für immer der menschliche König über Israel sein? Jesus wird der ultimative König Israels sein. Aber Jesus wird als wessen Sohn dastehen? Als König von Israel, Davids Sohn. David wird der König Israels sein, und Jesus wird sozusagen als Davids größerer Sohn dastehen. Jesus ist der Sohn Davids, des Königs Israels. Das Ding mit Jesus geht also los.

L. Priester und Leviten [35:09-36:45]

Priester und Leviten sind eine weitere Institution, die Moses hier einrichtet. Was ist das Problem mit Priestern und Leviten, Kapitel 18, Vers 2? Dort heißt es: "Sie werden kein Erbe haben unter ihren Brüdern." Die Priester und Leviten haben kein Land. Sie erhielten kein Land vom Herrn. Alle anderen Stämme bekommen Land, die Leviten sollen kein Land haben, warum? Was war ihr Erbe? Das Land war nicht ihr Erbe. Der Text hier sagt, dass man unter ihren Brüdern kein Erbe bekommt, weil der Herr ihr Erbe ist. Was war also das Erbe der Priester und Leviten? Sie bekamen nicht das Land, sie bekamen levitische Städte. Der Herr war ihr Erbe. Werden die Priester und Leviten dann über ganz Israel verstreut sein? Ich glaube, es gibt 48 levitische Städte, die über ganz Israel verstreut sind. So wird es Priester und Leviten geben, die überall verstreut sind. Eine der Aufgaben der Priester und Leviten wird es sein, das Gesetz zu lehren. Das sind also die wichtigsten Institutionen, die Moses auf dem Berg Nebo errichtet hat. Er kann nicht ins gelobte Land hinübergehen, also gründet er diese Institutionen im Voraus. Siehst du, dass das Buch Deuteronomium wie eine Verfassung ist; die Institutionen zu errichten, die die Regierung in den nächsten Hunderten und Aberhunderten von Jahren leiten werden. Mose richtet das ein, und das sind die Institutionen, die er einrichtet.

M. Recht und seine moderne Relevanz [36:46-44:14]

Jetzt wird es knifflig. Wie bringt man in Deuteronomium, Kapitel 22, das Gesetz von damals ins 21. Jahrhundert? Wie kann man das mosaische Gesetz auf die heutige Zeit anwenden? Wie passt das mosaische Gesetz zusammen? Wie kommt man von

damals (1400/1200 v. Chr.) in die Gegenwart? Wie bringt man es ins 21. Jahrhundert n. Chr.? Wie schafft man diesen Sprung um 3000 Jahre? Wie kommst du von damals in die Gegenwart? Lassen Sie mich dies nur veranschaulichen. 5. Mose Kapitel 22, Vers 5 sagt dies über Frauen und Hosen. Sollten Frauen Hosen tragen? 5. Mose 22, Vers 5 sagt: "Eine Frau soll keine Männerkleider tragen." Hosen, ein Mann trägt die Hosen in der Familie. Hosen sind Herrenbekleidung. Frauen sollten keine Männerkleidung tragen, also sollten Frauen keine Hosen tragen. Lassen Sie mich Ihnen ein Beispiel dafür geben. Wir kamen aus Israel zurück und ich bekam meine erste Stelle als Lehrerin an einer Bibelschule in Bristol, Tennessee. Ich liebte es dort unten. Ich habe unter der Woche an der Schule gearbeitet, ich habe gerade mal 5.000 Dollar pro Jahr verdient, indem ich 80 Stunden pro Woche gearbeitet habe, und das ist nicht viel Geld. Was habe ich also getan? An den Wochenenden predigte ich in verschiedenen Kirchen. Meine Frau studierte Englisch im College. Es gab diese große Gemeinde mit wahrscheinlich 2000 Mitgliedern, und haben viele der großen Kirchen Schulen, die mit ihnen verbunden sind? Dieser Pastor war also rüber in die Schule. Der Pastor las diesen Vers aus der Heiligen Schrift vor, in dem es heißt: "Eine Frau darf keine Männerkleider tragen." Er kam zu dem Schluss, dass Hosen Männerkleidung sind, weshalb alle Mädchen, die zur Schule gingen, Röcke tragen mussten. Sie durften keine Hosen tragen. Meine Frau unterrichtete dort. Das bedeutete, dass sie die ganze Zeit einen Rock tragen musste. Nun, meine Frau, um ehrlich zu sein, im ersten Jahr, in dem ich mit ihr zusammen war, waren wir in den frühen 70er Jahren. Alle Mädchen trugen blaue Jeans. Ich trug blaue Jeans, ich habe sie nie in einem Kleid gesehen, bevor wir geheiratet haben. Jetzt muss sie jeden Tag ein Kleid tragen, um zu arbeiten, und sie hat Englisch studiert, also haben sie Algebra unterrichtet. Sie studierte Englisch – Algebra – und war dort Sportlehrerin. Eines Tages kam sie nach Hause und erzählte, dass dieses Mädchen in die zweite Base gerutscht ist. Was ist das Problem, wenn du in die zweite Base rutschst und dieses Ding trägst, das man Culottes nennt? Dieses Mädchen riss sich die Beine auf und meine Frau kam nach Hause und schüttelte nur den Kopf und sagte, dass dieses Mädchen für den Rest ihres Lebens Narben an ihren Beinen hat, weil sie keine Hose auf der Rutsche zur zweiten Basis hatte.

Meine Frau muss also die ganze Zeit ein Kleid tragen und wir sind Sponsoren von Jugendgruppen. Also tun wir, was gute christliche Menschen tun? Wir gehen bowlen. Also haben wir die Jugendgruppe zum Bowlen gebracht, meine Frau kann ziemlich gut bowlen, und so geht meine Frau und schnappt sich den Ball, läuft da runter und wirft den Ball. Sie hat einen Rock an. Plötzlich klappt ihr Kleid hoch, und es ist wie eine heilige Kuh - Showtime. Wir haben diese 16- und 17-jährigen Kids hier. Halten Sie es unten. Sie wollen hier keine kostenlosen Shows. Also ziehe ich sie irgendwie zur Seite und gebe ihr das, du weißt, du kannst nicht mehr so bowlen, es ist ein zu freizügiger Tipp. Also, dann muss meine Frau rausgehen und so bowlen. Sie geht hoch und wirft den Ball runter, ich habe an diesem Tag gewonnen. Aber das Problem war, dass ich ihr immer sagte, ich würde 50 Dollar bezahlen, um die Frau des Pastors in einem Kleid auf Skibern zu sehen. Wäre das nicht lustig? Er nahm Deuteronomium 22,5 und wandte es auf die heutige Zeit an. War die Art und Weise, wie er es anwendete, irgendwie verrückt? Ja. Ich denke, wir alle erkennen das an. Es war absolut verrückt. Übrigens, hat meine Frau das ganze Jahr über einen Rock getragen, eigentlich zwei Jahre? Das tat sie. Können wir uns in verschiedene Kulturen einfügen? Das ist eine andere Kultur, als wir es gewohnt sind. Sie waren also sehr streng und so trug meine Frau ein Kleid. Genauso, als ich in eine mennonitische Kirche ging und am Vatertag predigen musste und man mir erzählte, dass die Mennoniten keine Krawatten tragen, weil sie denken, Krawatten seien weltlich. Deswegen werde ich keine Krawatte tragen. Ich musste 22 Jahre lang mit einer Krawatte um den Hals unterrichten. Ich konnte es nicht ertragen. Als ich hierher kam, habe ich mir geschworen, nie wieder eine zu tragen. Aber nein, als ich in die mennonitische Kirche ging, bekam ich die King-James-Version, weil sie das akzeptierten. Was ich also sagen will, ist, wenn man in verschiedenen Kulturen ist, wenn man in Israel ist, setzt man eine *Kippa* auf dem Kopf. Wenn man in verschiedenen Kulturen lebt, passt man dazu. Also trug meine Frau dort zwei Jahre lang ein Kleid. Weißt du, es ist keine große Sache, das sind Kleinigkeiten, aber wir sind uns nicht einig darüber, wie der Pastor die Schrift dort interpretiert hat. Wir waren nicht einverstanden damit, wie er die Schrift dort auslegte, aber er ist der Pastor der Gemeinde. Du passtest rein. Wie kommt man nun vom Damals

zurück ins Jetzt? Wir alle haben das Gefühl, dass das nicht richtig war. Lass mich dir den Rest dieses Verses vorlesen. Dann sagen wir, dass dieser Vers dumm ist, aber er spricht nicht von Hosen. Übrigens, was trugen die Jungs damals? Wissen wir, was Männer und Frauen damals trugen? Wissen wir das mit Sicherheit? Die Antwort lautet: Auf dem Bild von Ben Hasani haben wir Bilder von Menschen. Frauen trugen Roben bis zu den Knöcheln, Männer trugen Roben hier unten, also trugen Männer Röcke. Was bedeutet das also, müssen wir uns alle so kleiden, wie sie sich angezogen haben? Das ist der Grund, warum die Jungs, so sagen sie, jemals das gehört hat: "Du gürtest deine Lenden um"? Im Grunde nimmst du dein Kleidungsstück und steckst es in deinen Gürtel, denn wenn du läufst, willst du nicht über diese verrückte Robe stolpern, die sie tragen. Man gürtet sie, und so sind die Menschen gelaufen. Müssen wir uns so kleiden, wie sie sich angezogen haben? Übrigens, liegt ein Teil der Art und Weise, wie sie sich kleidet, an der Umgebung, in der sie leben? Ja. Wir leben in einer anderen Umgebung, so dass Sie diese Dinge nicht weiter tun müssen.

Worum geht es hier eigentlich? Dann

sagst du, dass dieser Vers für uns irrelevant ist, und schmeißt ihn einfach weg. Ist es wirklich relevant für uns? Lass mich dir den Vers vorlesen, um zu sehen, wie du ihn anwenden würdest. Darin heißt es: "Dass die Frauen keine Männerkleider tragen sollen, noch ein Mann Frauenkleider, denn der Herr, dein Gott, verabscheut jeden, der dies tut." Worum geht es hier eigentlich? Ja, ist das ziemlich klar? Ich hatte einen Freund an einer anderen Schule, an der ich unterrichtete, und er steckte Luftballons in bestimmte Teile seines Körpers und trug Nylons. Dann ging er ins Einkaufszentrum und lief um das Einkaufszentrum herum, weil er die Art und Weise mochte, wie die Leute ihn ansahen. War er ein bisschen... Ja, das war er. Ist es eher das, worum es in diesem Vers geht? Es geht nicht um Hosen gegen Röcke.

Wie kommt man also vom damals zurück ins

Heute? In dieser Passage geht es um was? Es sollte eine Differenzierung zwischen den Geschlechtern geben. Ich denke, Hannah hat es richtig getroffen, als du sagtest, dass Damenhosen anders sind als Herrenhosen. Du weißt also, dass du damit arbeitest. Das eigentliche Problem ist die Differenzierung der Geschlechter, dass sie nicht zur Verwirrung der Geschlechter beitragen. Übrigens, wir leben in Amerika, verwirren wir

alles? Ja, wir mögen es irgendwie, oder?

N. Kultur und Recht [44:15-45:22]

Das ist die größere Frage und diese ist wirklich knifflig. Welchen Einfluss hat die Kultur auf das Recht? Als ich jung war, dachte ich, Gott käme auf den Berg Sinai herab und Gott sagte: "Ich bin Gott, hier ist mein Gesetz. Das ist mein Gesetz, so will ich es machen. Das ist das vollkommene Gesetz Gottes und das ist es." Gott ignoriert die Kultur völlig und sagt, dass ich möchte, dass diese Welt so funktioniert. Nimmt Gott in seinem Gesetz Rücksicht auf die Kultur? Was ich Ihnen hier vorschlagen möchte, ist, dass es eine viel stärkere Interaktivität zwischen Kultur und Recht gibt. Wir zeigen Ihnen hier nur einige Beispiele. Der König sollte sich an der Abfassung des Gesetzes beteiligen und Kopien des Gesetzes anfertigen. Haben wir heute einen König? Nein, das tun wir nicht. Wir haben George weggeworfen, wir haben keinen König, und so sollte der König das Gesetz schreiben. Soll er ein Gesetz schreiben und sich selbst eine Handkopie anfertigen? Jetzt muss er es nicht mehr, er hat es auf seinem Blackberry, iPhone oder iPad.

O. Jesus und das Gesetz [45:23-51:30]

Was ist Christi Ansicht über das Gesetz? Ich möchte mir also zuerst die Sicht Christi über das Gesetz ansehen und sie dann der Ansicht des Paulus über das Gesetz gegenüberstellen und zur Frage des Rechts und der Kultur zurückkehren. Was sagte Jesus in Matthäus, Kapitel 5, Vers 17? Jesus sagt: "Denkt nicht, dass ich gekommen bin, um das Gesetz oder die Propheten abzuschaffen. Ich bin nicht gekommen, um sie abzuschaffen", aber wohin? "Erfülle sie." "Ich bin nicht gekommen, um das Gesetz abzuschaffen, sondern um es zu erfüllen." Ich sage euch die Wahrheit, bis Himmel und Erde verschwinden, nicht der kleinste Buchstabe", der der *Jod* "Y"-Buchstabe. Es ist ein halber Brief. "Oder der geringste Federstrich", ein Jota oder Tittle – erinnert sich irgendjemand daran, wie es in der King-James-Version hieß: "Nicht ein Jota oder ein Tittle wird aus dem Gesetz hervorgehen." Ein Titel ist eine Serif. Ihr kennt Serifen- und serifenlose Schriftarten. Arial ist serifentlos, während Sie bei der Times New Roman die kleinen Serifen gesehen haben, die sich von den Buchstaben auf den T's und den P's

lösen. Sie haben die Titles oder Serifen darauf. Serif ist das, was man einen Titel nennt. Es ist nur ein kleines Flügelding, das von den Buchstaben kommt. Er sagt, dass nicht der kleinste Buchstabe oder ein Flügelding verschwinden wird, bis das Gesetz erfüllt ist.

Wie verteidigt sich Jesus gegen Satan? In Matthäus, Kapitel 4, nur eine Seite weiter zurück, wird Jesus in der Wüste versucht. Er hat 40 Tage und 40 Nächte in der Wildnis gefastet. Wer kommt, um ihn herauszufordern? Satan kommt zu ihm und sagt: "Hey, Jesus, du fastest schon seit 40 Tagen, du hungriger Jesus? Du hast hier Stein, Jesus. Warum verwandelst du diese Steine nicht in Brot?" Und sagt Jesus: "Satan, ich weiß, wer du bist, sieh dir das an. Ich werde mit den Augen blinzeln und deine Moleküle werden sich wie auf jeder Galaxie bewegen. Ich bin nur ... bam und du bist hier raus." Hat er das? Nein, das hat er nicht getan. Was hat Jesus gesagt: diese Steine in Brot zu verwandeln? Jesus sagte: "Was?" "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt." Was tut Jesus? Jesus zitiert das Deuteronomium. "Verwandelt diese Steine in Brot", sagte der Satan. Jesus antwortete: "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein." Er zitiert Deuteronomium 4 bis Deuteronomium 8 und diesen Abschnitt dort. Satan führt Jesus auf die Spitze des Tempels, auf den höchsten Punkt des Tempels und sagt: "Jesus, wirf dich hinab, weil – und zitiert Satan die Schrift? Satan zitiert tatsächlich die Bibel und sagt: "Jesus, wirf dich hin. Im Buch der Psalmen heißt es, dass seine Engel dich tragen werden. Jesus wendet sich an Satan und sagt: Nein, ich werde mich nicht hinwerfen. Was sollst du dem Herrn, deinem Gott, nicht tun? "Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen oder versuchen." Woher kommt das? Das Buch Deuteronomium. Er zitiert erneut das Buch Deuteronomium, in dem es heißt: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen." Schließlich führt Satan ihn auf den höchsten Berg, möglicherweise den Berg Hermon oder Tabor. Er zeigt ihm alle Reiche der Welt und sagt: "Verneige dich und bete mich an, und ich werde dir alle diese Königreiche geben." Was sagt Jesus? "Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten, und ihn sollst du nur anbeten, wenn du dienst." Er zitiert Deuteronomium, Kapitel 5 – die Zehn Gebote. Alle drei Male, wenn Jesus sich gegen Satan verteidigt, zitiert er aus dem Deuteronomium, um sich zu verteidigen. Christus

benutzt die Schrift, um sich gegen Satan zu verteidigen. Frage: Müssen wir die Schrift benutzen, um uns gegen Satan zu verteidigen? Scheint Sinn zu machen. Jesus benutzt das Deuteronomium alle drei Male in der Versuchung Christi, um sich zu verteidigen.

Hatte Jesus eine sehr hohe Sicht auf das Gesetz? Als Jesus gefragt wurde: "Was ist das Wichtigste im Gesetz?" Was hat er gesagt? "Liebe den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen." Und was kam als nächstes? "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst." Das sind die beiden großen Gebote. Woher kommen sie? "Liebe den Herrn, deinen Gott, es ist die *Schma*. "Höre, Israel... Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben" (5. Mose 6,4). Wo kommt der andere her? Erinnert sich noch jemand an den Satz: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst"? Habt ihr es euch gemerkt? Ich dachte, du müsstest es auswendig lernen. Es ist Levitikus Kapitel 19: "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst." Es stammt aus dem 3. Buch Mose. Die wichtigsten Gebote Christi stammen also aus dem 3. Buch Mose und dem Deuteronomium. Über die Beständigkeit des Gesetzes sagt Jesus: "Himmel und Erde werden vergehen", aber was? Das Gesetz: "Nicht ein Jota und kein Täuschchen wird vom Gesetz weichen, bis alles erfüllt ist." Das Gesetz ist also dauerhaft. Auch das bejaht Jesus. Kritisiert Jesus nun das Gesetz? Manche Leute schauen sich hier die Bergpredigt an, und die Bergpredigt kann auf unterschiedliche Weise interpretiert werden. Es gibt eine ganze Literatur über die Bergpredigt, nur Hunderte von verschiedenen wunderbaren Arten des Verständnisses und die Bergpredigt. Aber eine der Arten, es zu betrachten, ist, dass Jesus sagt: "Ihr habt von alters her sagen hören: Du sollst nicht töten, aber ich sage euch: Wer ohne Grund auf seinen Bruder zornig ist, der hat schon in seinem Herzen Mord begangen." Was tut Jesus also? Jesus nimmt das Gesetz und treibt es ins Herz. Jesus nimmt das Gesetz und wendet es auf das Herz an. Sein Einwand richtet sich nicht gegen das Gesetz selbst, sondern gegen die pharisäische Fehlinterpretation des Gesetzes. Er treibt es ins Herz. Also sagt er was? "Du hast gehört, dass du keinen Ehebruch begehen sollst." Jesus sagt: "Wer eine Frau lustern anschaut, hat schon in seinem Herzen Ehebruch begangen." Genauso bejaht Jesus das Gesetz, indem er es ins Herz treibt und sagt, dass hier Motive zählen. Hat Jesus also eine sehr hohe Sicht auf das Gesetz? Wenn jemand ein Christ ist, wirst du dann eine

hohe Sicht auf das Gesetz haben? Wenn du ein Nachfolger Christi bist, hatte Jesus eine sehr hohe Sicht auf das Gesetz. Das ist mein Punkt hier.

P. Paulus und das Gesetz [51:31-57:18]

Und was ist mit Paulus? Paulus, wenn du zu den Kapiteln im Galaterbrief gehst, bringt Paulus diesen Gegensatz zwischen Gesetz und Evangelium in Galater, Kapitel 5, Vers 4 zur Sprache. Ich möchte nur diesen Vers für dich lesen. Steht Paulus dem Gesetz so positiv gegenüber? Paulus sagt: "Ihr, die ihr versucht, durch das Gesetz gerechtfertigt zu werden, seid von Christus entfremdet." Lassen Sie mich das noch einmal vorlesen. "Ihr, die ihr versucht, durch das Gesetz gerechtfertigt zu werden, seid von Christus entfremdet." Mit anderen Worten, wenn du versuchst, das Gesetz zu benutzen, um gerechtfertigt zu werden, dann bist du von Christus entfremdet. Es gibt also diese Spannung zwischen Christus und dem Gesetz. Du bist, wenn du das Gesetz so anwendest, von der Gnade weggefallen. Das ist also wirklich eine negative Sache des Gesetzes, dass das Gesetz dich tatsächlich von Christus wegnimmt. Paulus im Buch Galater wird also einige Probleme mit dem Gesetz haben.

Nun sagst du, steht Paulus dem Gesetz negativ gegenüber? Und die Antwort ist "nein", denn wenn man zu Römer Kapitel 7, Vers 12 hinübergreift, sagt Paulus: "Das Gesetz ist heilig, gerecht und gut." Paulus sagt also im Römerbrief, dass "das Gesetz heilig, gerecht und gut ist", aber im Galaterbrief sagt er ihnen, wenn sie das Gesetz benutzen, um ihre Errettung auf diese Weise zu verdienen, dann ist die Gnade für sie nicht gut. Es hat sie tatsächlich von Christus weggenommen. Es gibt also diese Spannung bei Paulus in Bezug auf das heilige, gerechte und gute Gesetz [Röm. 7] und dieses Gesetz, über das er im Galaterbrief spricht. Er wird ziemlich negativ und hebt die verurteilende Natur des Gesetzes in Galater Kapitel 3 hervor. Lassen Sie mich hier einfach die Seite 3.10 umblättern. Dort heißt es: "Alle, die sich auf das Gesetz verlassen und es befolgen, stehen unter einem Fluch, denn es steht verflucht geschrieben, jeder, der nicht weiterhin alles tut, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht." Ganz klar: "Niemand ist vor Gott durch das Gesetz gerechtfertigt." Warum? "Niemand wird durch das Gesetz gerechtfertigt, weil die Gerechten leben werden", wodurch? – "durch den Glauben". Ich frage, ob irgendjemand weiß, woher

diese Passage kommt, in der es heißt: "Die Gerechten werden aus dem Glauben leben." Das ist ein ziemlich wichtiges Konzept in der Bibel. "Die Gerechten werden aus dem Glauben leben." Es ist ein Zitat aus dem Alten Testament. Kennt jemand das Buch Habakuk? Und tatsächlich, es steht im Buch Habakuk. Habakuk ist ein wunderbares kleines Buch, wenn man etwas Zeit hat, ist es kurz, etwa drei Kapitel. Es ist ein wunderbares Buch, in dem es heißt: "Die Gerechten werden aus dem Glauben leben."

Paulus sagt, das Gesetz habe nie irgendjemanden gerechtfertigt. Lass mich Römer 4,3 lesen, im Gegensatz zu Römer 4,3. Paulus sagt dies: "Was sagt die Schrift? Abraham hielt das Gesetz. Er wurde beschnitten, und Gott rechnete es dann als Gerechtigkeit an." Ist es das, was gesagt wird? Dort heißt es: "Abraham glaubte an Gott, und es wird ihm für seine Gerechtigkeit zugeschrieben." Warum ist Paulus brillant? Paul ist hier absolut brillant. Warum ist seine Verwendung von Abraham absolut brillant? Steht Abraham vor oder nach dem Gesetz? Abraham ist Hunderte von Jahren vor dem Gesetz. Ist Abraham der Große für die Beschneidung? War Abraham derjenige, der den Bund geschlossen hatte, der durch seine Beschneidung und Feier eingeführt wurde? Nun, Abraham führt dann ein, dass die Beschneidung groß ist – wurde Abraham gerettet, indem er das Gesetz hielt oder indem er beschnitten wurde? Nein. Die Schrift sagt uns klar, dass Abraham durch was gerechtfertigt wurde? Lassen Sie mich das noch einmal vorlesen, das ist ein wirklich wichtiges Thema. "Abraham glaubte an Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit angerechnet." Paulus geht also auf Abraham zurück, denn behaupten alle Juden, dass Abraham ihr Vater ist? Es ist wie *Vater unser Abraham*. Was er also tut, ist, dass er zu Abraham zurückgeht, um Mose vorauszugehen, und sagt, Abraham wurde durch Glauben gerettet, also werdet auch ihr durch den Glauben gerettet, nicht dadurch, dass ihr das Gesetz haltet.

Das Gesetz ist gemeint, und das ist das grundlegende Problem, soll das Gesetz uns zeigen, wie gut wir sind? Das Gesetz soll uns was zeigen? Unsere Sünde. Was passiert ist, ist, dass die Pharisäer das Gesetz genommen haben und es auf den Kopf gestellt haben? Das Gesetz wurde benutzt, um anderen zu zeigen, wie gut sie waren, und nicht, um ihnen ihre Sünde zu zeigen. Was Paulus sagt, ist: "Nein, nein, du missverstehst alles. Der Zweck des Gesetzes war es, uns

unsere Sünde zu zeigen, nicht uns zu zeigen, wie gut wir sind." Das Gesetz zeigt uns unsere Sünden, damit wir uns an wen wenden? Christus als Retter. Das ist die Funktion des Gesetzes. Gott hat uns erwählt, wir sind Sünder und wir brauchen einen Retter, und das ist die Grundlage des Gesetzes. Das Recht hat eine pädagogische Funktion. Das Gesetz ist ein Mentor, das Gesetz ist ein "Schulmeister", glaube ich, so heißt es in der King-James-Version. Das Gesetz ist ein Schulmeister, der uns zu Christus führt. Das Gesetz führt uns zu Christus, weil wir uns unserer Sünde bewusst sind und weil wir erkennen, dass wir einen Erretter brauchen. Das Gesetz hat uns also dazu bestimmt, uns zu Christus zu bringen, um uns unsere eigenen Fehler zu zeigen, um uns unsere eigene Sünde zu zeigen, damit wir uns Christus zuwenden. Das ist also die Funktion des Gesetzes. Die Funktion des Gesetzes besteht darin, uns unsere Sünde zu zeigen, nicht darin, zu zeigen, dass wir gerecht sind.

Q. Zivilrecht [57:19-60:33]

Was steht noch? Lassen Sie mich Sie das Gesetz so konzipieren: Das ist es, was ich gelernt habe, als ich aufgewachsen bin. Ich denke, es ist nützlich und Sie werden sehen, wie ich es in einer Minute kritisiere, aber denken Sie einfach darüber nach. Die Leute nehmen das Gesetz, die fünf Bücher Mose, und sie sagen, dass bestimmte Teile des Gesetzes des Mose bürgerliche Gesetze sind. Es sind zivile Gesetze, es sind Gesetze für die Regierung. Braucht man Gesetze – braucht die Regierung Gesetze? Eine Regierung braucht Gesetze, es sei denn, du bist ein Anarchist oder sowas. Eines der Gesetze, die Israel hatte, war zum Beispiel, dass, wenn man ein Haus hatte und man ein Flachdach hatte, die meisten ihrer Häuser flachgedeckt waren, dass man eine Brüstung anbrachte, eine kleine Mauer um das Dach des Hauses. Nun, warum würdest du das tun? Ja, also wenn eine Person dort oben ist, geht sie nicht einfach laufen, fällt vom Dach und verletzt sich. Sie waren also gesetzlich verpflichtet, eine Brüstung um das Dach Ihres Hauses zu legen. Übrigens, sehen Sie, dass das eine Sicherheitsanforderung wäre, die eine Nation haben könnte, damit Menschen nicht verletzt werden? Ist das jetzt so weit hergeholt? Wie viele von Ihnen haben eine Brüstung um Ihr Dach gelegt? Jetzt sagen Sie, wir leben in Neu-England, alle unsere Dächer sind steil. Warum sind sie so steil? Der Regen

fließt herunter und was ist manchmal schlimmer als der Regen? Der Schnee fällt von Ihrem Dach. Wenn Sie ein Flachdach in Neuengland haben, haben Sie ein Problem, schauen Sie sich nur Frost Hall an. Was du also willst, ist steil. Brauchen wir Brüstungen um unsere Dächer? Keiner von euch geht hinauf, um auf seinem Dach zu vermitteln, oder? Eigentlich war ich auf meinem Dach, ich habe ein wirklich steiles Dach, es ist etwa 50 Fuß hoch da oben, und ich habe genau auf dem Gipfel gesessen – ich habe tatsächlich Schindeln festgenagelt, nachdem meine Singles weggeflogen waren. Also musste ich es auf den Kopf stellen. Es war niemand da, der mir helfen konnte, und mir wurde klar, dass es eine der wenigen Male in meinem Leben war, in denen ich normalerweise keine Höhenangst habe. Ich erkannte, dass meine Söhne nicht da waren, und wenn ich fiel, gab es niemanden, der mir helfen konnte. Es war eine andere Sache für mich in diesem Alter in meinem Leben. Ich denke jetzt zweimal über Höhen nach, was ekelhaft ist. Nun zum Zivilrecht, nun lassen Sie mich darauf zurückkommen. Ich habe Nachbar, was ist mit dieser Brüstung um das Dach? Wir haben gesagt, wir haben keine Flachdächer, die sind jetzt alle steil. Was ist mit meinem Nachbarn, der einen Pool hat? Muss er einen Zaun um seinen Garten legen, um ihn zu schützen, damit die Kinder nicht hinüberlaufen und in den Pool fallen? Ist das so ziemlich das gleiche Gesetz, um die Menschen vor Schaden zu schützen? Sind Sie als Hausbesitzer dafür verantwortlich, dass keine Menschen auf Ihrem Grundstück verletzt werden? Also haben sie heute einen Zaun um die Pools gelegt, und das ist der gleichen Art von Gesetz sehr ähnlich. Es gibt also zivilrechtliche Gesetze. Es gibt zivile Gesetze für die Regierung. Nun zur Frage: Sind Sie die Regierung? Müssen Sie diese Gesetze befolgen? Wir sind nicht wirklich die Regierung, die Israel war.

R. Zeremonielle Gesetze [60:34-61:48]

Die Juden hatten auch zeremonielle Gesetze. Zeremonielle Gesetze sind was? Die Gesetze der Priester und Leviten. So bringt man Opfer dar und so feiert man. Was war das Wort, das wir für die Rituale verwendeten, wir würden im Englischen dieses Wort "Rituale" verwenden. Die Rituale sind gesetzlich vorgeschrieben. Er legte die Rituale fest, die die Priester durchlaufen. Was war das andere Wort, das wir in Kreisen

des Alten Testaments verwendet haben, das ist ein wirklich wichtiges Wort, das man kennen sollte. Wie nennen wir das Zeremoniell oder das Ritual? "Der Kult." Denken Sie daran, dass wir im Alten Testament das Wort "Kult" verwenden. Der Kult sind diese äußereren Akte der Anbetung, die Rituale, die man durchläuft und die man als "das zeremonielle Gesetz" bezeichnen kann. Fragt euch nun, wie viele von euch in letzter Zeit etwas geopfert haben? Ich meine ein echtes Opfer von Schafen und Ziegen. Halten wir diese zeremoniellen Gesetze noch ein? Sind wir Priester und Leviten? Ist der Tempel weg? Der Tempel ist weg, der Altar ist weg, also machen wir diese zeremoniellen Gesetze nicht. Die Zivilgesetze sind also Regierungsgesetze, und wir sind nicht wirklich eine Regierung oder Nation, wie Israel es war. Das Zeremoniell hat mit den Priestern und ihren Opfern zu tun.

S. Moralisches Gesetz [61:49-63:01]

Worauf konzentrieren wir uns also? Im Alten Testament konzentrieren wir uns auf das Sittengesetz. Nun gibt es bestimmte Teile des Gesetzes des Alten Testaments, die moralisch sind, wie z.B.: "Du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen und du sollst nicht lügen." Sind das moralische Gebote – "Du sollst nicht morden, du sollst keinen Ehebruch begehen" – solche Dinge? Was hier also passiert, ist, dass viele Leute das Gesetz in drei Kategorien einteilen. Ist dieses Gesetz zivil, ist dieses Gesetz zeremoniell oder ist es moralisch? Wenn dann vorgeschlagen wird, dass wir nicht unbedingt die ersten beiden halten, sondern das dritte, das moralische Gesetz Gottes – liebe den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, liebe deinen Nächsten wie dich selbst –, dann halten wir uns an das moralische Gesetz. Das ist es, was dort wichtig ist. Wir segmentieren also das Gesetz und wie übertragen wir dann das Gesetz? Wir übertragen nur den moralischen Teil dieses Gesetzes. Macht das dann Sinn? Macht das die Handhabung des Gesetzes einfacher? Wir haben das Zivilrecht, das für Nationen ist, aber wir sind keine Nationen; das zeremonielle Gesetz für Priester, aber wir sind keine Priester; Und das Sittengesetz, dem wir folgen.

T. Kritik an der Unterscheidung zwischen Zivil-, Zeremonial- und Sittenrecht [63:02-65:20]

Lassen Sie mich das jetzt ein wenig kritisieren. Mein Problem dabei ist: Wie kann man feststellen, ob ein Gesetz ein Zivil-, Zeremonial- oder Sittengesetz ist? Manchmal sind die zeremoniellen Gesetze mit moralischen Gesetzen verbunden? Kommt das Buch des Gesetzes, Moses erste fünf Bücher der Bibel, als organisches Ganzes zu uns? Es kommt organisch verbunden zu uns. Man kann die Dinge nicht einfach abreißen und in solche Kategorien stecken. Wenn du anfängst, es auseinander zu reißen und sagst, das ist höflich, das ist zeremoniell und das ist moralisch; Du sezierst das Gesetz. Das kannst du nicht machen. Die Sache ist moralisch. Nun, das ist unmoralisch, das zu tun. Man kann die Dinge nicht einfach so auseinander nehmen. Ist es eine moralische Frage, eine Brüstung um die Wand zu legen? Ja, tatsächlich ist es genauso Teil Ihrer Verantwortung wie jemand, dem das Haus gehört. Es ist teilweise zivil, aber teilweise auch moralisch. Was ich also behaupte, ist, dass diese Kategorisierung hier die organische Verbindung, die organische Einheit, die Interaktion mit der Schrift mit sich selbst verletzt. Ich mag diese Kategorien und halte sie zwar für nützlich, aber ich denke, man muss vorsichtig sein, wenn man das Gesetz seziert und seziert. Um ehrlich zu sein, gefällt mir die Idee einiges gut, aber man muss vorsichtig sein und es etwas zurücknehmen, anstatt das Zivile, das Zeremoniell und das Morale als drei getrennte Behälter zu sehen und ihre organische Einheit zu ignorieren.

Nun, hier ist der bessere Weg, um zu dieser Rechtsfrage zu kommen. Was ist das zugrundeliegende universelle Prinzip? Zum Beispiel, sich um die Armen zu kümmern. Ist die Fürsorge für die Armen im Alten Testament gut? Ist die Fürsorge für die Armen im Neuen Testament gut? Ja. Und so erhält man diese universelleren Prinzipien. Liebe Gott, sei heilig, denn ich, der HERR, dein Gott, bin heilig, sind das universelle Prinzip? Was man also tut, ist, sich diese universellen Prinzipien anzusehen, die transkulturell sind. Sie gehen über die Kultur hinaus und funktionieren in jeder Kultur, und jede Kultur wird es anders manifestieren, aber es ist im Grunde das zugrunde liegende Prinzip, das in jeder Kultur funktioniert.

U. Kulturelle Re-Partikularisierung [65:21-66:52]

Kulturelle Re-Partikularisierung - was meine ich nun mit kultureller Re-Partikularisierung? Haben wir heute Probleme mit der Baalsanbetung? Hat

irgendjemand wirklich Probleme mit Baal? Weißt du, im Alten Testament sollten sie Baal nicht anbeten. Wir wissen nicht einmal mehr, wer Baal ist. Wir opfern keine Schafe, Ziegen oder Getreide mehr. Machen wir sauber und unrein? Nein, das machen wir nicht mehr wirklich. Mussten ihre Altäre auf besondere Weise gebaut werden? Ja, die jüdischen Altäre sollten aus unbehauenen Stein gebaut sein, im Gegensatz zu den kanaanitischen Altären, die aus behauenen Stein gebaut waren. Wir bauen keine Altäre mehr, also gelten diese Regeln nicht wirklich für uns. Aber dann muss man sich fragen, ob man unter die kulturellen Besonderheiten zu einem universellen Grundprinzip vordringen kann. Können Sie das kulturelle Besondere herausnehmen und das zugrundeliegende universelle Prinzip finden? Das ist bei der Baalsverehrung der Fall. Hat das mit Götzendienst zu tun und mit welcher Form auch immer das in Ihrer Kultur stattfindet? Opfer können vielleicht so verstanden werden, dass Jesus Christus für unsere Sünden stirbt und Sünden erkennt und bekennt. Was ich also vorschlage, ist, dass jedes Gesetz im Alten Testament aus einer Kultur kommt, in der man einige Dinge hervorbringen muss – die kulturellen Besonderheiten und das zugrunde liegende Prinzip.

V. Jesus, das Gesetz und die Kultur [66:53-72:24]

Lassen Sie mich das noch ein bisschen mehr tun – der Schlüssel ist dann dieses zugrundeliegende Prinzip und nicht das kulturelle Besondere. Ein Beispiel dafür gibt Jesus, glaube ich, in der Bergpredigt. Jesus sagt, wenn du in deinem Herzen wütend auf deinen Bruder bist, weißt du nicht – du hast bereits in deinem Herzen einen Mord begangen. Jesus nimmt also im Grunde das Gesetz und treibt es in das Herz. Was ich also vorschlage, ist, dass wir mit den Prinzipien arbeiten sollten, die den kulturellen Besonderheiten zugrunde liegen. Jetzt möchte ich noch einen Schritt machen und diesen nächsten Schritt habe ich eigentlich schon vor ein paar Jahren entdeckt und das ist schwierig. Hat sich Gott der Kultur angepasst, als er das Gesetz gab? Mit anderen Worten – als er auf den Berg Sinai herabkam, gab er sein vollkommenes Gesetz, dass es im Himmel so sein sollte. Das ist perfekt und so soll es laufen. Aber dann stieß ich auf eine Aussage im Neuen Testament, die Jesus in Matthäus, Kapitel 19, Vers 8 macht. Lassen Sie mich Ihnen das vorlesen, ich denke, es hat die Art und Weise, wie ich das

Gesetz betrachte, verändert. Die Frage bezieht sich auf die Scheidung, und die Pharisäer sagen: "Warum fragten sie dann: 'Hat Mose befohlen, dass ein Mann seiner Frau eine Scheidungsurkunde ausstellt und sie wegschickt?'" Ließ Mose die Scheidung zu? 5. Mose Kapitel 24, Mose erlaubt es einem Mann, sich von seiner Frau scheiden zu lassen. Frage, ist das perfekt? Ist das eine perfekte Welt? Moses lässt die Scheidung zu. Was sagt Gott über die Scheidung in Maleachi? Gott sagt: "Ich hasse Scheidung." Ist das ziemlich klar? Er sagt: "Ich hasse Scheidung." Es ist ziemlich klar, was Gott darüber denkt. Er hasst es. Du sagst, wenn Gott es in Maleachi hasst, warum hat Mose es dann in Deuteronomium, Kapitel 24 zugelassen? Jesus sagt uns hier das Warum; kennt Jesus das Warum hinter dem Gesetz? Ja, Jesus war da. Jesus sagt also: "Mose erlaubte euch, euch von euren Frauen scheiden zu lassen." Warum? "Weil eure Herzen hart waren." Hat Gott sein Gesetz angepasst, weil die Herzen dieser Menschen hart waren? Ja. Er kommt nicht runter und sagt, hier ist dieses perfekte Gesetz, ihr müsst das machen. Er sagt: "Nein, das perfekte Gesetz wird bei diesen Leuten nicht funktionieren, weil sie so korrupt sind." Was bedeutet das nun? Vor vielen, vielen Jahren unterrichtete ich diese Passage und ich war an einem kleinen College im Mittleren Westen, das Grace College hieß. Ich ging diese Passage durch und sagte: Weißt du, was Jesus damit meint, ist, dass Männer so korrupt sind, wenn man sich nicht von seiner Frau scheiden lassen kann, was würden Männer dann mit ihren Frauen machen? Bis der Tod uns scheidet. Wir haben es versprochen und was würden Männer tun, wenn sie sich nicht von ihren Frauen scheiden lassen können, aber sie hassen ihre Frau und wollen sie loswerden, also was würden sie tun? Sie würden ihre Frau töten. Sie töten ihre Frau, um aus der Ehe heraus zu sein. Also gehe ich los und rede darüber: Sogar in Amerika töten manche Männer ihre Frauen, um sie in Amerika loszuwerden? Also gehe ich so los und diese Dame kommt hinterher zu mir – wahrscheinlich eine 35-jährige Frau – kommt auf mich zu und sagt: "Wer hat es Ihnen gesagt? Du sollst es nicht wissen. Niemand hier soll es wissen. Woher wussten Sie das?" Sie wird immer paranoider und misstrauischer. Ich sagte: "Lady, ich habe mir gerade das Exempel von diesem Typen ausgedacht, der seine Frau getötet hat – ich bezog mich nicht auf irgendetwas Bestimmtes." Sie sagt: "Nein, nein,

du hast über mich gesprochen. Du hast gerade meine ganze Situation dargelegt. Wer hat es dir gesagt?" Im Grunde genommen war es so, dass diese Dame aus Colorado kam – das ist so viele Jahre her, das spielt jetzt keine Rolle mehr – sie war aus Colorado. Ihr Ehemann hat sie getroffen. Ich habe vergessen, was es war, 10.000 Dollar oder was auch immer. Sie fand heraus, dass ihr Mann jemanden bezahlt hatte, um sie zu töten. Sie erfuhr davon, nahm die Kinder mit und floh nach Indiana. Wir hatten diese Orte, ich glaube, sie werden "sichere Häuser" genannt, in die Frauen mit ihrer Familie gehen und geschützt werden können. Also versteckte sie sich in einem sicheren Haus und niemand sollte wissen, wo sie wohnte oder was passiert war. Sie belegte einen Kurs an einem College, um ihre Ausbildung zu erhalten. Hat ihr Mann dafür bezahlt, dass sie getötet wurde? Ja, und davor ist sie geflohen. Also sage ich, sogar bis zum heutigen Tag, dass du das verstehst. Jesus sagt: "wegen der Härte ihres Herzens". Hat Gott sein Gesetz angepasst, weil die Herzen dieser Menschen so hart waren? Er wollte nicht, dass diese Frauen getötet werden, und so sagte er: "Hey, okay, du kannst dich scheiden lassen, was ich hasse." Ist nun die Scheidung nach dem Gesetz Gottes vollkommener Wille? Gott sagt, dass er Scheidung hasst, aber dass er das, was er hasst, zulassen würde, weil er nicht wollte, dass diese Menschen getötet werden. Was ich also sagen will, ist, dass Gott sich an die Kultur angepasst hat. Du musst also vorsichtig sein, wenn du einfach sagst, dass Gott herabgekommen ist und sein vollkommenes Gesetz gegeben hat – so sollte es im Himmel sein. Nein, Gott hat gesagt, dass diese Leute solche Sünder sind, dass ich mich daran gewöhnen muss, sonst werden sie sich gegenseitig umbringen. Sehen Sie, wie sich dadurch Ihre Sicht auf das Gesetz verändert? Manchmal hast du ein Scheidungsgesetz wegen der Härte deines Herzens.

W. Kanonische Kontinuität oder Kollision [72:25-76:22]

Hier ist eine andere Sache, mit der ich arbeite: kanonische Kontinuität oder kanonisches Aufeinanderprallen. Sagen bestimmte Teile der Bibel, dass es in Ordnung ist, wenn ich Hummer esse, obwohl er unrein ist? Wels: sauber oder unrein? Unsauber. Hatten die Juden wirklich scharfe Unterscheidungen zwischen rein und unrein? Aber sagt Jesus im Neuen Testament in einer Vision zu Petrus, er solle aufstehen und essen? Es ist

alles sauber. Petrus sagt in Apostelgeschichte, Kapitel 15: "Nein, Jesus, das kann ich nicht tun, weil mein Mund nie etwas Unreines gehabt hat." Und Gott sagt: "Steh auf und iss, nenne nicht unrein, was ich rein genannt habe." Petrus wird im Neuen Testament gesagt, dass er all dieses nicht-koschere Zeug essen soll, weil Gott versucht zu zeigen, dass die koscheren Gesetze jetzt verabschiedet sind. Wenn du ein Christ bist, musst du dich koscher ernähren? Die Antwort lautet: Nein. Apostelgeschichte, Kapitel 15 sagt uns, dass wir als Christen nicht koscher essen müssen. Also wird ein Teil des Gesetzes geändert und es gibt diese kanonischen Zusammenstöße. Das Alte Testament hat es so gemacht, und im Neuen Testament werden wir es nicht so machen, und so gibt es einen Konflikt zwischen ihnen. Wenn du diese Zusammenstöße siehst, weißt du was? Ist das ein kultureller Teil des Gesetzes? War es für diese Kultur und nicht für unsere Kultur? Wenn man also das Aufeinanderprallen sieht, dann kann man diese Divergenzen in der Kultur sehen. Die Kultur verändert sich und daher muss das Gesetz geändert werden.

Was ich sagen würde, ist, dass das Gesetz nicht vergeht. Welche Funktion hatte dieses Gesetz? Die Funktion des Gesetzes beim Verzehr koscherer Lebensmittel bestand darin, dass es für das jüdische Volk ein ethnisch-kulturelles Zeichen dafür war, dass es Teil der jüdischen Gemeinschaft war. Was jetzt geschieht, ist kein Ableben des jüdischen Volkes, es breitet sich tatsächlich aus, weil jetzt die Heiden einbezogen werden. Mit anderen Worten, man braucht diese kulturellen ethnischen Identifikatoren nicht mehr, denn die Kirche ist jetzt die ganze Welt. Es geht also nicht so sehr darum, zu vergehen, sondern sich auszudehnen und ausgeblasen zu werden. Expandieren in dem einen Sinne, dass es erfüllt wird, indem es ausgedehnt wird. Nicht, wie du sagst, bedeutete "Hinscheiden", dass das Gesetz verletzt würde. Das Gesetz ist immer noch gut. Es hat seinen Zweck erfüllt. Ihr Zweck war es, das jüdische Volk zu identifizieren, und jetzt muss sie weichen, weil diese ethnische Exklusivität weicht. Es geht nicht darum, zu vergehen. Ich sage also, dass es sich ausdehnen und zu größeren Dingen führen würde. Es wird auf eine umfassendere Art und Weise erfüllt, auf eine umfassendere Weise. Es ist also nicht so, dass das jetzt schlecht ist – nein, nein. Es hatte seinen Platz, es hatte seine Zeit und jetzt hat es eigentlich immer noch seinen Platz und seine Zeit, aber es wird

jetzt tatsächlich ausgeblasen. Es wird immer umfassender. Das Gesetz – es gibt einige Dinge, die sich ändern, wie zum Beispiel die Speisegesetze, sind wirklich klar, weil die Apostelgeschichte es wirklich klar macht. Wir müssen uns nicht koscher ernähren. Es gibt also Kontinuität und es gibt Diskontinuität. Zwischen dem Alten und dem Neuen Testament gibt es Kontinuität, aber es gibt auch einige Aspekte der Diskontinuität. Die Diskontinuität wird oft in dieser Erfüllung zum Größeren liegen, das kommen wird. Hier war es also kleiner, und wenn wir dann in die Kirche kommen, wird sie sich erweitern und umfassender werden.

X. Guter und schlechter Gebrauch des Rechts [76:23-78:10]

Ist das Gesetz gut oder schlecht? Nun, wenn das Gesetz dich zum Legalismus führt, ist das Gesetz schlecht. Wenn sie Sicherheit in der Erfüllung finden, dann ist das Gesetz schlecht, weil du dich im Gesetz sicher fühlst, nicht in deinem Glauben an Christus. Die Externalisierung der Religion – wenn man das Gesetz und das Gesetz hält, dann gibt man ihnen äußere Markierungen, dass man religiös ist, weil man diese äußeren Marker hat, die wiederum nicht die Funktion des Gesetzes sind. Wenn das Gesetz dazu führt, dass du dich so gut über dich selbst fühlst, dass du anfängst, andere zu verurteilen, weil andere sich nicht an das Gesetz halten und du das Gesetz hältst, und du anfängst, auf deine Nase herabzuschauen und andere Menschen zu verurteilen, dann ist das auch nicht die Funktion des Gesetzes. In diesem Sinne kann das Gesetz also schlecht sein. Es kann dir das Gefühl geben, dass ich besser bin als andere Menschen, und dich weitgehend zu Stolz führen. Wäre es nicht besser zu sagen, dass es in solchen Situationen missbraucht wird, weil das Gesetz immer Recht hat. Ja, ich möchte es so machen, also machen wir es so. Das Gesetz kann also einige zum Stolz führen, wobei die Person, die das Gesetz nimmt, es zulässt, dass es sie zum Stolz führt und die eigene Erlösung verdient. Eine Person kann das Gesetz nehmen und sagen, wenn ich das Gesetz halte, kann ich mir meine Erlösung verdienen. Wenn die Person glaubt, dass sie ihre Erlösung verdient hat, bist du dann auf die Gnade angewiesen? Das Recht kann also diese verschiedenen Funktionen haben und sogar der Begriff "Recht" wird auf viele verschiedene Arten verwendet. Dies sind einige negative Möglichkeiten, wie das Gesetz falsch interpretiert

und missbraucht werden kann.

Y. Missbrauch der Gnade [78:11-80:23]

Und was ist nun mit der Gnade? Du sagtest, du sprichst in den höchsten Tönen von der Gnade. Was ist mit der Gnade? Ist Gnade gut oder schlecht? Gnade kann zur Freiheit führen. Eine Person kann sagen: "Gott wird mir vergeben, damit ich hinausgehen und diese schlimmen Dinge tun kann, von denen ich weiß, dass ich sie nicht tun sollte, und sagen: "Gott wird mir vergeben." Daher endet die Gnade tatsächlich mit einer Verlockung zur Sünde, weil du denkst, dass Gott dir vergeben wird. Paulus sagt, dass Gnade gut ist, aber wenn Gnade dich zur Sünde führt, Gott bewahre. Paulus sagt das. Die Mentalität, dass ich alles schaffen kann und mir vergeben wird, kann ein Problem sein. Wenn eine Person die Einstellung hat, dass ich alles tun kann und mir vergeben wird, dann führt dich die Gnade auf den falschen Weg. Die Gnade hat also auch eine negative Seite. Das ist das große – die Wertschätzung der Sünde. Das ist meiner Meinung nach ein großes Problem in unserer Kultur. Unsere Kultur drängt auf Gnade. Sie hat zu einer Trennung zwischen Handlung und Konsequenz geführt. Das ist eines der größten Dinge in unserer Kultur, das viele junge Menschen in Dummheit hält, anstatt ihnen zu erlauben, zur Weisheit überzugehen. Die Trennung von Handlung und Konsequenz, weil sie denken, dass sie ohne Konsequenzen handeln können. Das Problem ist, dass es Konsequenzen gibt und die Sünde abgewertet wird. Manche meinen, man bekomme immer eine zweite Chance. In dieser Art des Denkens ist Gnade also schlecht.

Das nächste Mal, wenn wir zu diesem Abschnitt kommen, werden wir über einige Gesetze sprechen, die sehr schwierig sind. Eines dieser Gesetze wird das Kriegsrecht sein. Wir wollen also über einige Gesetze sprechen, die uns in den Knochen rütteln, und wir werden diese harten Gesetze beim nächsten Mal treffen. Pass auf dich auf. Bis Dienstag.

Das ist Dr. Ted Hildebrandt in seinem Kurs über Geschichte, Literatur und Theologie des Alten Testaments, Vorlesung 17 über das Buch Deuteronomium, die Institutionen Israels und die verschiedenen Verständnisse des Rechtsbegriffs.

Transkribiert von Sam Mason Grob bearbeitet von Ted Hildebrandt 2